



## Bissendorf ändert sich:

Am Beispiel **Bahnhofstraße** kann man es am besten sehen: Über Jahrzehnte mit dem Zusatz „Schlachterhäuser“ versehen, weil außen mit blauen Spaltklinkern verkleidet, haben die Häuser durch die energetische Sanierung ein total anderes Aussehen bekommen. Während bereits vor 3 Jahren die Hausnummern 22-30 nach der Sanierung einen hellen Anstrich mit abgesetztem Rot-Ton an Attiken und Treppenhäusern

bekamen, wurde nunmehr der Block 32 saniert, jedoch mit einem etwas weniger empfindlichen Hellgrau gestrichen, während die Kontrastfarbe identisch blieb. So hat nun der gesamte Block, der sich von fast Scherenbosteler Straße um die Ecke bis zum Grundstück Döpke hinzieht und in den 60er-Jahren von Lies-Schramm errichtet worden war, seinen „Schlachthof-Charme“ verloren. Für jetzt alle Bewohner entfällt nun aber der wegweisende Hinweis auf die „Schlachterhäuser“.



Ein ähnliches Schicksal hat das **alte Feuerwehrhaus** im Knibbeshof erlitten. Als 1993 das neue Feuerwehrhaus am Pinkvosshof erbaut wurde, hatte man das alte, viel zu kleine Feuerwehrhaus mit nur zwei Stellplätzen an das DRK abgegeben, die dort über viele Jahre ihren Stützpunkt hatten. Im Rahmen der Überarbeitung des Immobilienbestandes der Gemeinde wurde dem DRK das Haus zum Kauf angeboten, jedoch kam eine Einigung nicht zustande, das Haus ging an einen privaten Investor, der das bessere Angebot vorlegte.

In einer langen Sanierungsphase wurde das Haus komplett umgebaut und ist heute sowohl außen wie innen ein absolutes Schmuckstück, wengleich auf mehreren Ebenen.

